Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 268. Montag, den 16. November 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. November 1846.

Die Herren Kaufleute v. d. Crone aus Iserlohn, Carl Jordan aus Berlin, von Oven aus Rheidt, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Piepkorn aus Jeczew, von Versen aus Wendtkau, Herr Kaufmann Kaberstein aus Stettin, Herr Förster Wiezentz nebst Familie aus Wizodda, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Am 31. August c. ist hier wegen Obdachlosigkeit eine dem äußeren Ansehen nach sich im hohen Alter befindende Frau angehalten, welche sich Wittwe Josephine, auch Sophie, Catharina Klein, geb. Schneider nennt, bald Elbing bald Marienburg als ihren Wohnort angiebt, und nach dem eingeholten ärztlichen Gutachten an Geistes-Verwirrung in Folge einer durch hohes Alter und bedingten Schwäche und Unregelmäßigkeit der Gehirnsfunction leidet.

Dieselbe ist vorläufig in dem hiesigen Stadt-Lazareth untergebracht, und da es bis jetzt nicht gelungen ist, die persönlichen und heimathliche Verhältniße dieser, hier gänzlich unbekannten, nachstehend signalisirten Frau zu ermitteln, so werden die etwa noch lebenden Angehörigen derselben aufgefordert, und die verehrlichen Orts-Polizei-Behörden, welche über dieselbe Auskunft zu geben im Stande sind, hierdurch ersucht, mir solche schleunigst zukommen zu lassen.

Signalement.

1. Familienname: Klein. 2. Vorname: Sophie Catharina geb. Schneider. 3. Geburtsort: Stutthoff. 4. Religion: evangelisch. 5. Alter: 75 Jahr. 6. Größe: 5 Fuß. 7. Haare: weissgrau. 8. Stirn: flach. 9. Augenbraunen: blond 10. Augen: blau. 11. Nase: stark. 12. Mund: länglich. 13. Zähne: keine. 14. Kinn: spitz. 15. Gesichtsbildung: länglich. 16. Gesichtsfarbe: gewöhnlich. 17. Gestalt: mittelmäßig stark. 18. Sprache: deutsch (ländlich.) 19. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: weiße Piquee-Kappe, roth- und weißgeblümtes Halstuch, blau- und weißgeblümte Jacke, blau- und gelbgestreiften Kattunrock, gelb- und braungestreiften Unterrock, alte Pantoffeln und ein altes Hemde.

Danzig, den 11. November 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Die unbekannten Pfandschuldner des verstorbenen Buchhalters Carl Wilhelm Conrad werden hierdurch aufgefordert, sich zu den Pupillen-Acten zu melden, damit die in dem Nachlasse etwa vorhandenen Pfandstücke vom öffentlichen Verkaufe ausgeschlossen werden können.

Danzig, den 4. November 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Die in der Zeit vom 26. bis einschließlich den 29. October d. J. uns übergebenen Staats-Schuldscheine sind, mit den neuen Zins-Coupons versehen, von Berlin zurückgekommen und können nunmehr täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, gegen Vollziehung der auf den Verzeichnissen entworfenen Quittung, in Empfang genommen werden.

Danzig, den 14. November 1846.

Königliche Regierungs-Haupt-Kasse.

AVERTISSEMENT.

4. Sonnabend, den 21. d. M., Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Hofe der hiesigen Artillerie-Werkstatt, Hünergasse No. 323.,

circa 16 Ctr altes Schmiede- und Gußeisen, ½ Ctr Messingblechspähne, eine Parthie für unsern Gebrauch nicht mehr geeignete eichne Nutzhölzer, 130 U Schweinehaare, 1 bekleideter und 27 unbekleidete, zum Theil noch brauchbare Sattelböcke, 3 unbrauchbare Schraubstöcke und mehrere noch brauchbare Fenster-Rouleaux

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verauctionirt werden, welches den Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. November 1846.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Entbindung.

5. Die am 14. d. M., gegen 1 Uhr Mittags, durch Gottes Hülfe glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter zeigt, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst an F. Karmann, Pred.

Literarische Anzeigen.

6. So eben erschien in der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig:

Colonie oder Auswanderung.

Variationen über das Thema: „Bleibe im Lande und nähre dich redlich!" — Ein Wort an das Vaterland und die Auswanderer, von einem Lehrer. gr. 8. geheftet 5 Sgr.

7. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Fr. Rabener
Knallerbsen,
oder: Du sollst und mußt lachen.
Enthaltend: (256) interessante Anekdoten.
Zur ungeheuren Aufheiterung in Gesellschaften, — auf Reisen, — Spaziergängen und bei Tafel. Preis 10 Sgr.

Mit wahrem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und bei Wiedererzählung derselben ein baucherschütterndes Lachen veranlassen.

8. Bei Pfitzer und Heilmann in Königsberg ist erschienen und bei

S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. zu bekommen:

Allgemeines Wirthschaftsbuch
oder die erfahrene Hausfrau in der Stadt und auf dem Lande, beim Einkaufe von grünen Gemüsen, allerlei Fleischwerk und Fischen, beim Aufbewahren der grünen Gemüse, dem Trocknen derselben und dem Einkellern des Obstes, des Wurzelwerks und Grünzeuges, beim Einschlachten, Einpökeln und Räuchern aller Fleischarten, der Zubereitung der Würste und dem Räuchern derselben, beim Trocknen und Dörren des Obstes, beim Waschen der Wäsche rc.
Ein vollständiges und faßliches Hülfsbuch für Haushaltungen aller Stände
von
Pauline Jonas geb. Ewald.
Preis: gebunden 25 Sgr.

Anzeigen.

9. Die nächste General-Versammlung des Danziger landwirthschaftlichen Vereins, in welcher ein neuer Vorstand gewählt werden soll, findet Sonnabend am 5. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gewerbehause statt.

Danzig, den 1. November 1846.

Der Vorstand der landwirthschaftlichen Abtheilung des Gewerbevereins.

10. Am 13. d. M. hat sich ein kleiner gelber Hund mit langen Ohren und einem Drath-Halsbande, mit dem Namen Lamp, verlaufen. Der Wiederbringer erhält vorst. Graben No. 166. eine Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

11. Ich mache Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst bekannt, daß in der Burgstraße No. 1662. in meinem Waarenlager schwedischer und von den englischen Steinen gebrannter Kalk, holl. Dachpfannen, Forstpfannen, Rohr, Gyps, Mauersteine, gothische Schleifsteine und echter brückscher Torf bei mir zu haben ist. Ich bitte ergebenst, alle resp. Reflektanten, ihre an mich richtenden Lieferungszettel mit meinem Namen zu vervollständigen, damit keine Irrung geschieht, welche, gemachter Erfahrung nach, schon manchmal geschehen ist. J. D. Erban.

12. Der Liederkranz versammelt sich Dienstag den 17. d. M.

13.



Das Dampfschiff „Gazelle" fährt bei günstigem Wetter Dienstag, den 17., Morgens 7 Uhr, von Neufahrwasser nach Königsberg. Der Frachtsatz ist 10 Sgr. pro Ctr. Güter werden bei Herrn Wernick, Häkergassen-Ecke am Fischmarkt angenommen, wo sich auch die Passagiere melden können.

14. Theater-Anzeige.

Montag, den 16. **Fiesko.** Herr Baudius: Mohr.

Dienstag, den 17. **Undine.**

Mittwoch, den 18. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Herrn Baudius. Z. e. M.: **Drei Unglückstage aus dem Leben Napoleons.** Hist. Drama in 3 Abtheilungen nach Alex. Dumas. Arrangirt und in Scene gesetzt von C. Baudius. 1ste Abtheilung: Der Brand von Moskau. 2te Abth.: Der Uebergang über die Beresina. 3te Abth.: Napoleons Tod. Zum Beschluß: **Napoleons Asche** oder St. Helenas letzte Tage. Melodrama in 3 Abth. mit lebenden Tableaux v. Theod. Drobisch. Musik von C. Conrad. 1ste Abth.: Das geöffnete Kaisergrab. 2te Abth.: Napoleons Leiche. 3te Abth.: Der Triumpfzug nach Frankreich. — Die Tableaux des Schluß-Melodramas, sowie die Schlußscenen des 2ten und 3ten Aktes des Stückes sind nach den besten französischen Gemälden jener denkwürdigen Begebenheiten arrangirt. — Herr Baudius: Kaiser Napoleon, als vorletzte Gastrolle.

F. Genee.

15. Bei ihrer Abreise von hier nach Hamburg empfehlen sich Verwandten und Freunden M. Mankiewicz und Frau.

Danzig, den 15. November 1846.

16. Heute Abend Schöpsenbraten und eingelegter Lachs am Frauenth. in d. 2 Flaggen; frische Neunaugen 3 einen Achthalber u. Norweg. Breitlinge 30 1 Sgr.

17. **Gelegenheit n. Graudenz,** wo mehre Ctr. Frachtstücke, so wie auch Passagiere mitgenommen werden können, Glockenthor, Laterneng.-Ecke.

18. Von einer auswärtigen, sehr bedeutenden Herren-Garderobe-Handlung, welche ihre sämmtlichen Artikel nach den allerneusten Pariser und Wiener Journalen elegant und dauerhaft anfertigen läßt, ist mir ein

„Commissions-Lager"

hauptsächlich aus einer reichen und geschmackvollen Auswahl von Winter-Paletots, Ueberziehern, Bournoussen, Sack- und Wiener-Röcken bestehend, übergeben worden.

Indem ich Einem resp. Publikum hiervon ganz ergebenst Anzeige mache, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß ich in den Stand gesetzt bin, sämmtliche Garderobe-Gegenstände zu den Fabrikpreisen zu verkaufen. J. S. Tornier, Heil. Geistgasse No. 757., dem Hof-Instrumentenmacher Herrn Wißniewski gegenüber.

19. **Ergebene Anzeige.**

Das harte Schicksal, welches mich und meine Familie durch die bereits mehrjährige lähmende Krankheit meines Gatten getroffen, hat in den Herzen edler Menschenfreunde die liebevollste Theilnahme für mich und die Meinigen erweckt, und zu dem Etablissement einer Tapisserie-, Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und anderer Waaren-Handlung en detail Veranlassung gegeben, die als Commissions-Lager meiner und meiner Tochter Führung und Verwaltung überlassen ist. Wir werden uns gewiss bemühen, stets die neuesten und geschmackvollsten Waaren zu halten, und können wir bereits in Tapisserien u. s. w. Ausgezeichnetes empfehlen; daher ersuche ich ein hohes und verehrtes Publikum uns mit geneigtem Besuch zu beehren, indem ich noch bemerke, dass alle Bestellungen auf Stickereien und andern feinen Arbeiten rasch und zierlich ausgeführt werden.

Auguste Zimmermann geb. Elin, gr. Krämergasse 640., Ecke d. Schnüffelm.

20. Ein Päckchen worin 1 schwarzer Schleier p. ist gefunden worden und kann Breitgasse 1167. 2 Treppen hoch in Empfang genommen werden.

21. Der Eigenthümer eines gefundenen Tuches worin etwas Geld gebunden, kann solches in Langefuhr No. 57. abholen.

22. Ein gut erhaltenes Gesinde-Deckbett, zwei Kissen und Laken wird billig zu kaufen gesucht Pfefferstadt 124. in den Morgenstunden.

23. Ein großer Schlüssel ist vom engl. Damm bis nach der großen Mühle gehend, verloren. Der Wiederbringer erhält Langgasse No. 364. eine Belohnung.

24. Wer ein altes, noch brauchbares Kram-Repositorium zu verkaufen hat, melde sich gr. Bäckergasse No. 1753.

25. Ein gebildetes Mädchen, das in feinen Handarbeiten geübt ist und auch die Wirthschaft versteht, so wie die Aufsicht über einige Kinder übernehmen will, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Tischlergasse No. 618. in der Unterwohnung.

26. Ein junger Mensch wünscht des Abends Beschäftig. Näh. Hundeg. No 239.

27. Mehrere Grundstücke auf der Recht- und Vorstadt, so wie auch ländliche Grundstücke, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Käufer belieben sich Langgarten No. 110. zu melden.

28. Trockner Bauschutt kann Weideng. 462., geg. Trinkgeld, abgeladen werden.

V e r m i e t h u n g e n.

29. Frauengasse 857. ist eine Stube mit Meubeln und Beköstigung zu verm.

30. 1sten Damm 1115. sind 1 auch 2 Stuben nebst Zubehör sogl. zu verm.

31. Kl. Hosennähergasse 870. ist eine decor. Stube mit Heizung zu vermiethen.

32. Brodbänkengasse No 675. an der kl. Hosennähergassen-Ecke ist eine freundl. Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und sogl. zu beziehen.

33. 4ten Damm 1535. sind 2 Zimmer mit u. ohne Meubeln zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. Töpfergasse No. 76. sind aus Pommern Silzkeulen u. Spickgänse a 15 sgr. z. hab.

35. Frische Elbinger Butter zu Winter-Einkäufen als haltbar zu empfehlen, Honig, alten Schmandkäse, Limb. Käse pro Stück 8 Sgr. und werderschen Käse pro Pfd. 2 Sgr. 3 Pf. empf. in beliebigen Quantit. H. Vogt, Breitgasse 1198.

36. **Neue Bettfedern und Flockdaunen sind billig zu haben Junkergasse № 1910.**

37. Alten **Jamaica-Rum**, pro Flasche 15 sgr., feinen **Arrac**, a 10 sgr., guten **Bischof**, à 10 sgr., **Bischof-Extract**, die kl. Flasche 2½ sgr., **Punsch-Syrup**, aus ächtem Jamaica-Rum in ¼ und ½ Champ.-Flaschen à 22½ und 12 sgr. empfiehlt Bernhard Braune.

38. **Königs-Räucherpulver**, a Flacon 2½ sgr., orientalischer Räucherbalsam, in größerem Flacon wie sonst a 5 sgr., franz. **Glacee-Handschuhe** in allen Farben, auch weiße, sowie für Damen mit Pelz, empfiehlt
Kupfer, Breitegasse No. 1227.

39. Eine große Parthie franz. Glacéehandschuhe die 15 sgr. gek. hab. f. 8 sgr. u. e. bed. Parth. Haubenb. f. 2 sgr. d. Elle b. J. S. Goldschmidt & Co., Breitg. 1217.

40. Näthlergasse No. 416. sind elegante flugrechte Rohrstühle zu verkaufen.

41. Ein Schreibtisch m. Repositorium ist w. Mang. an Raum z. v. Breitg. 1198.

42. Gelbe, weiße u. graue Kocherbsen u. Futtererbsen, weiße Bohnen, sämmtliche Grützen als: Hirse-, Buchweizen-, Hafer-, Weizen- und Graupengrütze, Graupen ꝛc. empfiehlt bei guter Qualität billigst C. H. Zimmermann, Fischmarkt No. 1586.

43. Pommersche Fleisch-Würste empfiehlt G. F. Küssner, Schnüffelm. No. 714.

44. Einige Sorten **feine Cigarren** sind im Ganzen auch im Einzelnen zu auffallend **billigem** Preise zu haben Junkergasse No. 1910.

45. **Java-Caffe** in preiswürdiger Waare empfiehlt billigst

Bernhard Braune.

46. 1 zweipersoniges Sophabettgestell mit Gardinen und Matratzen, 1 mahag. Schreibekomtoir 30 Rthlr., 1 pol. Theetisch, 1 gestrichner Klapptisch, herrschaftliche Küchentische, 1 Bettschirm, ist zu v. Häkergasse No. 1513. 1 Treppe h. u. hinten.

47. Ein Kinder-Wagen ist billig zu verkaufen Breitgasse 1198.

48. Vorzüglich gute pommersche Wurst, a ℔ 6 sgr., und schönes Backobst, a ℔ 3 sgr. empfehlen G. W. Schlücker & Co. am Holzmarkt.

49. Putziger Bier, 3 Flaschen 2½ sg., z. h. Langenmarkt u. Röperg.-Ecke 453.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Peter Pickering zugehörige, erbemphyteutische Grundstück zu Hochstrieß No. 7. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 5806 rtl. 3 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 15. (fünfzehnten) Dezember 1846, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

51. Nothwendiger Verkauf.

Das im Preuß. Stargardter Kreise und in dessen Dorfe Zaaben unter der Nummer 9. des Hypothekenbuchs gelegene zu Erbpachts-Rechten besessene, dem Joseph Thiem zugehörige ländliche Grundstück, bestehend aus 62 Morgen magdeburgisch mehr oder minder nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, gerichtlich auf 1215 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll in termino

den fünfzehnten Januar 1847, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Pr. Stargardt, den 17. September 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

52. Nothwendiger Verkauf.

Das im Preuß. Stargardter Kreise und in dessen Dorfe Czarnilass sub No. 8. des Hypothekenbuchs belegene bäuerliche Grundstück, bestehend aus einer Hufe culmisch mehr oder minder nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden dem, Johann von Zabinski zugehörig und gerichtlich auf 570 rtl., — sgr. 11 pf. abgeschätzt, soll in Termino

den 14. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die Realberechtigten und zwar
a, die Andreas und Marianna Napeortkowskischen Eheleute
b, der Mathias Malslepsi
resp. deren Erben und Cessionarien werden hiermit bei Vermeidung der Präclusion aufgeboten.

Preuß. Stargardt, den 16. September 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

53. Nachstehend genannte Personen:

1) Der Schlossergeselle Gottfried Schönborn, welcher am 10. October 1796 zu Rosenberg geboren, zu Johanni 1817 im Alter von 21 Jahren mit einem Passe versehen, auf Wanderschaft gegangen und sich im Jahre 1819 in Warschau befunden, seit jener Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, und dessen Vermögen ungefähr 15 Rthlr. beträgt.

2) der Gerbergeselle Johann Friedrich Taddey, welcher am 25. Juni 1804 zu Rosenberg geboren, im Jahre 1824 in einem Alter von 20 Jahren mit einem Passe versehen, auf Wanderschaft gegangen, von dem seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen und dessen Vermögen in circa 90 Rthlr. besteht.

3) der Gottfried Zimmermann, welcher am 3. Mai 1802 in dem Dorfe Bischdorf bei Freystadt geboren, mit dem russischen Konsul Heydecker von Danzig aus nach Italien gereist, und nach dem Schreiben der Polizei-Direction zu Wien vom 17. October bis 24. Dezember 1832 in dem dortigen Krankenhause befunden hat, im Jahre 1834 aber in einem Alter von 32 Jahren von Wien abgereist ist, seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen ungefähr 35 Rthlr. beträgt,

so wie deren unbekannte Erben und

4) die unbekannten Erben des am 4. November 1844 zu Kl. Jauth bei Rosenberg in einem Alter von 50 Jahren gestorbenen Wirthschafts-Inspectors Gustav Telltow, dessen Vater zu Zeist im Amte Friedland, (in welcher Provinz ist nicht zu ermitteln gewesen) gewohnt haben soll, dessen nachgelassenes Vermögen 4 Rthlr. 27 Sgr. 3 Pf. beträgt,

werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 15. April 1847, Vormittags 10 Uhr,

angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Stadtgericht persönlich zu erscheinen oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die No. 1, 2 und 3 genannten Verschollenen für todt erklärt und das vorhandene Vermögen denjenigen Erben, welche sich als solche legitimiren werden, ausgezahlt werden sollen, der Nachlaß des Gustav Telltow aber als ein herrenloses Gut dem Fiskus anheim fällt.

Rosenberg, den 5. Juni 1846.

Königliches Stadtgericht.